

## Unser(en) Vater neu entdecken – Geheiligt werde dein Name

Predigt, Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 24.1.2016

Im August 2011 besuchten der schwedische König Carl Gustaf und seine Frau ein Gasthaus in Ladenburg bei Heidelberg, dem Geburtsort von Königin Silvia. Ohne zu wissen, dass königliche Hoheiten ihr Restaurant betreten hatten, wies die Wirtin das Königspaar ab, weil es keinen freien Tisch mehr gab. Silvia und Carl Gustaf speisten dann in einer Pizzeria am Marktplatz von Ladenburg. Als die Wirtin später gefragt wurde, wie es dazu kommen konnte, meinte sie: „Ich habe keine Zeit, den ganzen Tag Illustrierte zu lesen, ich habe die Königin nicht erkannt, als sie mich nach einem Tisch fragte.“ Eine Geschichte zum Schmunzeln. Aber mit tiefer Wahrheit? Die Wirtin begegnete dem Königspaar nicht mit entsprechender Ehrerbietung, weil sie es nicht erkannte!

Kann es uns genauso ergehen mit Jesus, dem himmlischen Vater, dem Heiligen Geist?

Jesus lehrt uns im *Unser Vater* „Geheiligt werde dein Name.“ Was heisst *heiligen*? Gottes Name, das heisst sein Wesen, ist rein, unantastbar, herrlich, gerecht im vollkommenen Sinn.

*Heiligen heisst, IHM als dem so Beschriebenen allein alle Ehrerbietung zu erweisen. Den IHM allein zustehenden Platz in unserem Leben erkennen und einräumen. IHN nicht verpassen.*

Wie kann ich IHN tiefer verherrlichen? Ihm den Platz geben, der IHM zusteht? IHN nicht verpassen?

### 1. Lass dir neu aufschliessen wer und wie ER ist.

„Geheiligt werde DEIN NAME.“ Mt 6,9 *Ich muss wissen, wer er ist!*

Jesus betete: „Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart ...“ Joh 17,6

„Wer bist Du, Herr?“ , ist das erste und wichtigste Gebet für uns Menschen.

Jesus fragte einmal seine Jünger: „Für wen haltet ihr mich?“ Mt 16,15 Welche Antwort gibst Du?

Weshalb ist das wichtig? „Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen werden erstarken und danach handeln.“ Dan 11,32 1Kor 2,8 „Wenn sie den Herrn der Herrlichkeit erkannt hätten ...“

Zwei Wahrheiten erkennen wir in diesen Versen: 1. Wer Gott den Vater auf persönliche Weise und aus der lebendigen Erfahrung kennt, wird mit Kraft erfüllt, die ihn in allen Herausforderungen richtig handeln und in dieser Welt Entscheidendes bewegen lassen. 2. Wo wir ihn nicht oder mit getrübt oder verzerrtem Blick sehen, stehen wir in der Gefahr gegen IHN zu handeln!

Wer ist er? Sein Name ist JAHWE, Ich bin der ich bin. Der Seiende, der ich sein werde.

Schöpfer, Erhalter, Vollender dieser Welt, Deines Lebens. Kol 1,15-18; 1Kor 15,24

Der König aller Könige, vgl. seine Krone aus Gold= König aller Könige Offb 19,16

Der König der allein in Recht, Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit regiert. (Jes 9,6)

Die Majestät, vor dessen Herrlichkeit der Teufel und alle seine Dämonen zittern Jak 2,19

Derjenige, der mit einem Hauch dem Antichristen für immer ein Ende machen wird! 2Thess 2,8

Gott ist ein verzehrendes Feuer (Hebr 12,29) Gott hasst jegliche Sünde – zeigt das Kreuz!

Der einzig wahre, absolut vertrauenswürdige, liebevolle Vater Eph 3,13-14 Paulus sagt: „Ich beuge meine Knie vor dem Vater, der der rechte Vater ist. D.h. er heiligt seinen Namen!

Weshalb? Weil er IHN als den wahren absolut vertrauenswürdigen Vater erfahren hatte.

Versuchen wir Gott den Vater mit eigenen menschlichen Augen zu sehen? Oder mit vom Heiligen Geist erleuchteten Herzensaugen? Viele haben einen getrübt oder verzerrten Blick von Gott.

*Erfahrungen mit unseren Eltern und Autoritätspersonen prägen unser Bild von Gott, dem Vater.*

-Verletzungen, Demütigungen durch den eigenen Vater, abwesend, aggressiv, missbrauchend...

-Verletzungen durch Menschen führen dazu, dass wir keine Nähe mehr zulassen können.

-Stumpfes Gewissen, das alle Impulse des Geistes Gottes, der Sünde aufdeckt, ignorierte.

-Gewöhnung an Distanz, weil es uns etwas kostet, seine Nähe regelmässig zu suchen, können unsere Sicht vom Wesen des Vaters trüben, unser Vertrauen in ihn ungreifbar machen.

*Aber wir müssen und dürfen uns mit Negativerfahrungen nicht abfinden.*

Kerngeschäft des Heiligen Geistes ist, uns die Augen über die Herrlichkeit des Vaters und Jesu zu öffnen: „Derselbe wird mich verherrlichen...“ Joh 16,14 Der Heilige Geist kann uns den Vater in seiner Herrlichkeit so aufschliessen, dass wir IHN als absolut vertrauenswürdiges, machtvoll, einzigartig liebendes Gegenüber erfahren.

*Der Heilige Geist will und kann uns helfen, die zerstörerischen Auswirkungen einer gestörten Vaterbeziehung zu heilen.* Röm 8,14-16 Willst Du den himmlischen Vater besser kennen lernen?

Dann mach dieses Gebet zu Deinem Herzenswunsch: „Herr, zeige Du mir wer und wie Du bist!“

Eph 1,16ff Brauchst Du vielleicht Seelsorge, um falsche Bilder des Vaters zu ersetzen?

Was geschieht wo die Herrlichkeit seines Namens erkannt, seinem Namen vertraut und verkündet wird? Die Herrlichkeit und Kraft des Vaters, Jesu und Heiligen Geistes werden erfahrbar! Im Namen Jesu sind unsere Sünden vergeben. (Apg 2,38) Im Namen Jesu erfahren wir Erhörung unserer Gebete. (Joh 14,13) Im Namen Jesu geschieht Befreiung aus Bindungen (Apg 16,18) Im Namen Jesu kann Heilung von Krankheiten geschehen. Petrus sagte zum Gelähmten: „Im Namen Jesu ... steh auf und wandle!“ (Apg 3,6) Verstehen wir? IHN kennenlernen ist das Höchste auf Erden.

## 2. Gib ihm den Platz der IHM gebührt – lass Deine Motive reinigen.

„Geheiligt werde DEIN NAME.“ Mt 6,9 Welches ist SEIN Platz? Der Psalmist sagt es so:  
„Nicht uns, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre.“ Ps 115,1

Die drei ersten Bitten des *Unser Vater* drehen sich um Gott, nicht um uns Menschen!

Jesus lehrt damit: „Gebt dem himmlischen Vater den Platz, der ihm gebührt! Den Platz des Königs der Herrlichkeit und Ehre. Lasst IHN König sein in Eurem Leben! Krönt ihn!“

### 1. Lass IHN die absolute Nr. 1 sein in Deinem Leben.

Wenn wir beten: „Geheiligt werde dein Name“, dann bedeutet das: „mach uns fähig, dir den einzigartigen Platz einzuräumen, der dir gemäss deinem Wesen überall und immer zukommt und gebührt – nämlich, die absolute Nr. 1 in meinem Leben zu sein.

*Kraftloses Christsein ohne machtvollendes Wirken Gottes hat immer zuerst damit zu tun, dass IHM der IHM allein gebührende Platz verweigert wird.* Vor Jahren gab es eine Graphik von Campus für Christus zur Frage: Wer sitzt auf dem Thron meines Lebens? Mein ICH und EGO oder Christus der Herr? Lasst uns singen: „Du bist erhoben, für immer gehört dir der Thron.“

2. Setze Ehre des Vaters über alles. Phil 1,20 Paulus strebte in seinem Leben an, in allen Lebenslagen, ob es ihm gut oder schlecht ging, zur Ehre des Vaters zu leben. Im Gefängnis, oder in Freiheit, in Einfluss oder Einflusslosigkeit, im Leben oder Sterben. Er wollte nur einem HERRN dienen und Ehre bereiten. Wo wir tiefen Segen erfahren ist das einfach. Aber wo wir ausgegrenzt, abgelehnt, böse behandelt werden, anstehen, überfordert sind, kämpfen wir oft um die eigene Ehre. Oder? Wir ertragen Gesichtsverlust, oder Niederlagen kaum.

*Gottes Geist kann uns beistehen, dass wir auch in Ablehnung und Niederlagen IHN ehren und sagen können: „Hauptsache ich vernehme seinen Namen nicht!“ (Phil 1,19)*

Wenn wir seinen Namen tragen, haben wir eine grosse Verantwortung, uns nicht daneben zu benehmen und dadurch seinen Namen zu entehren. Das Verhalten von Christen, die seinen Namen Unehre bereiten, hat beigetragen, dass viele über Gott nur noch verächtlich reden. Darum:

### 3. Lass Deine innersten Motive von Gottes Geist durchleuchten. Ps 139,23-24

Oft kennen wir unsere Motive selbst nicht – aber sie sind sehr entscheidend. *Der heilige Gott duldet keine Sünde. Wer betet „Dein Name werde geheiligt, sagt auch, reinige meine Motive.“*

Was können Motive sein, die dem HERRN die Ehre rauben?

- Eigensucht, alles dreht sich um mich und meine Bedürfnisse. Gott muss MIR dienen. Jak 4,3
- Stolz und Ehrsucht statt Demut und echte Umkehr Vgl. Saul in 1Samuel 15,30.
- Gott gebrauchen für eigene Zwecke Vgl. Simon der Zauberer Apg 8,18-24.
- Ändern aufgrund Deiner Verletzungen durch Deinen Vater Unrecht tun

Was würdest Du als Frau dazu sagen, wo Dein Mann nur lieb zu Dir ist, weil er Sex will?

Wir wollen um unserer selbst willen geliebt werden, nicht, weil andere etwas von uns bekommen, oder? Der Vater, wünscht sich dies noch viel mehr: geliebt und geehrt um seiner selbst willen.

Ich merke bei mir: *Wir brauchen geöffnete Augen um unsere falschen Motive zu erkennen.*

Jesus, der HERR, bietet uns, mir und Dir, Augensalbe an, um sehend zu werden, und uns von unsern falschen Motiven und Ansichten reinigen lassen können. (Offb 3,18)

Du sagst vielleicht: „Ach, ich weiss um meine falschen Motive, ich schaffe es einfach nicht! Was, wenn mich meine falschen Motive innerlich zerschlagen, traurig machen?“ Dann erkenne:

*Das tränende blutende Herz des Vaters, mitten im Feuer seiner Heiligkeit. Hebr 4,15-16*

Wo wir falsche Motive unsern Sitzen auf SEINEM Thron zugeben, will und kann seine Gnade uns reinigen. Du darfst vor dem Thron der Gnade knien und Reinigung und Aufrichten empfangen.

Was geschieht, wo seine Gemeinde ihm den Platz gibt, der ihm gebührt? Seine Kraft und Herrlichkeit werden sich in und durch die versammelte Gemeinde manifestieren. (Apg 5,11.12-16)

Gottes Geist will uns sehend machen, falsche Motive in seiner königlichen Art vergeben.

Wo wir sehend werden, wird das Dritte Raum gewinnen...

### 3. Nimm Deinen Platz vor IHM ein - Lerne IHN mit Deinem ganzen Leben anzubeten!

„Geheiligt werde DEIN NAME.“ Mt 9,6 Wo ist mein Platz?

In den biblischen Berichten finden sich Menschen, die Gott erkennen immer zu SEINEN Füßen. *Wir müssen den Unterschied zwischen Gott loben und preisen und Gott anbeten verstehen lernen.*

1. Lobpreisen und Danken ist ein Akt der Proklamation. Wir preisen die herrlichen Werke Gottes. Durch Gebete, Singen, Musikinstrumente, Klatschen, usw. (Hebr 13,15) Wir opfern Gott Dank und Lob. Dazu muss etwas sterben. Opfer „*thysia*“ bedeutet, dass etwas sterben muss. *Um Gott zu danken und zu preisen, muss etwas in uns sterben – unser Ego, alles Ungöttliche: Stolz, Selbstsucht, Sorgen, Angst, zerstörerische Gedanken – letztlich alles, was uns die Sicht auf seine Grösse, Treue und Herrlichkeit verstellt.* Gerade da, wo wir schwierige Zeiten erfahren, Pläne, sich zerschlagen, Krankheit, unüberwindbare Mauern uns lähmen, haben wir vielleicht keine Lust ihn zu ehren und zu loben. Aber genau in diesen Zeiten wünscht sich Gott, dass wir ihn, seine Vertrauenswürdigkeit und seine Möglichkeiten preisen.

2. Anbetung im Geist und der Wahrheit (Joh 4,24) ist ehrlicher Ausdruck der Demut, der Ehrerweisung, des Respekts und echter Gottesfurcht. *In echter Anbetung wird Jesus gekrönt.*

Lobpreis fokussiert die gewaltigen Werke Gottes, aber Anbetung fokussiert das Wesen Gottes. *Anbetung ist nicht in erster Linie ein Gefühl, sondern ein Überwältigtsein von der Grösse und Herrlichkeit Gottes – eine Haltung, die tief im Innersten weiss: „Ohne Gott bin ich nichts - ER ist alles!“* Gott loben heisst IHN suchen – Anbetung heisst ich bin von IHM gefunden.

Jemand sagte: „Wenn ein Mensch aufhört Gott anzubeten, dann stoppt er das Kennenlernen von Gott.“ (G. Maldonado) Anbetung ist keine Option für besonders charismatische Typen.

1. Echte Anbetung fokussiert Gott, nicht sich selbst oder eine Situation. Apg 4,24ff

Als den Aposteln verboten wurde im Namen Jesu zu lehren, knickten sie nicht ein, gaben nicht auf, sonder richteten ihre Blicke auf den Herrn der Herrlichkeit – beteten IHN an.

Worauf ist unser Blick gerichtet? *Anbetung weigert sich Bedrängnisse zu fokussieren.*

Anbetung im Gottesdienst und in Zeiten mit Gott, soll unsern Blick von Bedrängnissen und Schwierigkeiten auf den EINEN richten der mächtig, heilig, rein, unvergleichlich, barmherzig und voller Liebe ist! Der Grundtenor echter Anbetung lautet: ER kann, IHM ist nichts unmöglich, ER hat die unvergleichlich besten Absichten mit meinem Leben. ER baut sein Reich durch alle Widerigkeiten hindurch. IHM kann ich in jeder Lage vertrauen! ER hat immer einen Ausweg. Auch in Deiner Situation? Der Herr sagt: „Sollte mir etwas unmöglich sein?“ Jer 32,27

2. Echte Anbetung erhebt den Namen Jesu und das Wort Gottes über allem. Apg 4,9-12

Wir Menschen neigen immerfort dazu, bei allen nur erdenklichen Möglichkeiten Ehre und Anerkennung zu bekommen. Ein geheilter Gelähmter! Wow, das war doch die Gelegenheit sich ins Licht zu rücken! Petrus widerstand dieser Versuchung. Er gab dem die Ehre, der dieses Wunder bewirkt hatte, Jesus! Die bedrängte Gemeinde ertrug es nicht, dass der Name Jesu nicht mehr ausgesprochen werden sollte! Sie wollten den König Jesus gekrönt, in Herrlichkeit sehen! So erhoben sie ihre Stimme beteten den König aller Könige an. Womit? Durch die Wahrheiten des Wortes Gottes! Und dann kam es – die Bitte, seinem Namen Ehre zu verschaffen! V. 30

*Echte Anbetung teilt die Sehnsucht des himmlischen Königs, seine Ehre in jeder Lebenssituation aufzurichten! Wie? Auf eine Art und Weise, die seine Herrlichkeit offenbar macht!*

Teilst Du diese Leidenschaft mit dem König aller Könige? Dass sein Name gross wird in Deinem Leben, in Deiner Ehe, bei Deinen Kindern, am Arbeitsplatz, auf der Strasse? Usw.

„Herr, ich will sehen, wie Du in Menschenleben gekrönt wirst – zuerst bei mir!“

3. Echte Anbetung verweigert sich götzendienerischer Menschen- und Meinungsverehrung. Apg 4,20 Statt Anerkennung und Ehrenplätze bei den Theologen der damaligen Zeit und der Gesellschaft, suchten sie die Ehre Jesu – auch wenn sie dafür Nachteile in Kauf nehmen mussten!

Manche wollen Jesus anbeten und gleichzeitig die Anerkennung und Akzeptiertsein von allen. Sie sind nicht bereit den Preis echter Anbetung zu zahlen. Willst Du überall gut ankommen, akzeptiert und anerkannt sein? Dann kannst Du Jesus nicht anbeten!

Anbetung in der Gemeinde ist nicht dazu da, Bedürfnisse nach guten Gefühlen zu stillen, sondern um Gott zu erheben. Als Musiker oder Pastor gut ankommen zu wollen ist Götzendienst.

*Es geht nicht darum, gut anzukommen, sondern Gott Raum zu geben, dass er geehrte wird.*

4. Echte Anbetung ergibt sich Gott und seinen Führungen mit allem was wir sind. Apg 4,3.8.32f

Petrus hätte im Gefängnis jammern können: „Das haben wir nun davon, dass wir an Jesus glauben!“ Aber seine ganze Haltung zeigt uns, dass er anbetend lebte. Er vertraute, dass Jesus ihn inmitten seiner Schwierigkeiten für die Ausbreitung seines Reiches gebrauchen wollte – jetzt vor

dem Gericht! Er willigte innerlich anbetend in die Führungen Gottes ein. Die Geschwister der ersten Gemeinde nahmen nach der machtvollen Gebetszeit ihre Platzanweisung an: Dienen und den Namen Jesu verkünden. Was, trotz zu erwartenden Widerstandes? Sie gaben dem Namen Jesu Ehre. (V. 32-33) *Echte Anbetung sucht in allem, auch in Bedrängnissen und Schwierigkeiten die Ehre des Königs Jesus und nicht den Weg des geringsten Widerstandes - will ihn gekrönt sehen!* Echte Anbetung führt nicht zu einem einfacheren Leben, aber zu einem mit der Kraft und Gegenwart des Heiligen Geistes erfüllten Leben. Echte Anbetung hält in allen Widerständen, Engpässen, Verachtung, Krankheiten und unverständlichem Leiden daran fest: Er ist in Kontrolle, ER liebt mich und verlässt mich nicht, ER wird seinen Ausweg zeigen, auch das Schwere muss letztlich Gottes guten Absichten mit mir dienen.

Sie stellt immer weniger die „Warum“ Frage und immer mehr die „Wozu?“ Frage.

*Echte Anbetung bewirkt ein brennendes Feuer in uns, Menschen durch Jesus errettet zu sehen.*

Gottes Hauptabsicht in der Manifestation seiner Herrlichkeit ist die Errettung von Menschen.

ER will seine Herrlichkeit zu Menschen bringen, die hoffnungslos fern von ihm leben.

Das Lied „Surrender“, „Ich gebe dir mein Herz und alles, was ich bin.“ das wir oft leidenschaftlich singen, bringt Anbetung zum Ausdruck.

Echte Anbetung bringt so Gottes Herrlichkeit in jede Situation hinein!

Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass dies schmerzhafteste Prozesse beinhalten kann. Aber mein Wunsch und Gebet ist und bleibt – Sein Name soll geehrt und gross werden.

ER wird darin seine Kraft mitteilen.

Willst Du lernen, den Namen des Vaters zu heiligen, verherrlichen? Dann fokussiere Deinen Blick auf IHN und SEIN unvergleichliches Wesen. Gib ihm den Platz, der ihm gebührt. Nimm Deinen Platz vor IHM ein – lerne IHN von Herzen in deinem ganzen Leben anzubeten.

**Fragen für Kleingruppen** anhand der Broschüre „Unser Vater neu entdecken,“ von Kurt und Monika Spiess, S. 10-13.

Die Broschüre ist am Infodesk für Fr 5.- erhältlich.